



09.10.2012

Themenspezial

## Wealth Management

PRÄSENTIERT VON 

### CAPITAL-SERIE **Wie Sie Ihr Vermögen effektiv verwalten**

Gerade in unsicheren Zeiten wollen Vermögende ihr Geld in guten Händen wissen. Capital.de zeigt, welche Anbieter es gibt, wie sich diese um die Reichen kümmern und was die Betreuung kostet.

#### weitere Folgen:

Preise wie gemalt

OK



 Auktionen sind Treffpunkte für Kunstsammler  
Foto: Reuters/STEFAN WERMUTH

Sammlerstücke

### Preise wie gemalt

von Harald Czyscholl

Wohlhabende sammeln Luxusgüter nicht nur aus Leidenschaft - sie nutzen Gemälde oder Weine verstärkt auch zur Geldanlage. Was Investoren beachten müssen.

Die Flucht in Sachwerte, spätestens seit der globalen Finanzkrise der Jahre 2008 und 2009 ist sie in aller Munde. In Zeiten volatiler Finanzmärkte sind Investoren auf der Suche nach sicheren Häfen - und sie finden diese längst nicht mehr nur in Form von Gold oder Immobilien. Auch edle Weine oder wertvolle Gemälde können vortreffliche Investmentobjekte für vermögende Anleger sein. Immer mehr Wohlhabende verknüpfen mit dem Sammeln solcher Luxusgüter Leidenschaft und Vermögensbildung.

"In Zeiten der finanziellen Unsicherheit interessieren sich viele Geldanleger für Sammelobjekte als beständige und sichere Wertanlage", sagt Thomas Schmidtkonz, Chefredakteur des Online-Portals [www.sammler.com](http://www.sammler.com): "Wegen ihrer Seltenheit und der großen Nachfrage steigen sie oft über viele Jahre hinweg im Wert."

#### Vermögen im Weinkeller

Das Sammeln von Wein ist in den vergangenen Jahren immer populärer geworden. "Die Weinwelt ist in Bewegung", sagt der österreichische Weinexperte Werner Feldner, der die Internetadresse [www.winecollect.eu](http://www.winecollect.eu) betreibt. Wer Wein der Rendite wegen sammelt, sollte in langlebige Topweine investieren und sich ständig informieren, rät der Fachmann. Denn die Preise steigen. Rund 16.000 Euro ist aktuell beispielsweise eine Kiste mit zwölf Flaschen Lafite Rothschild Jahrgang 2000 wert. Für eine Kiste DRC La Tache, Jahrgang 2005, zahlen Liebhaber gar 33.000 Euro. Und für zwölf Flaschen Haut Brion des Jahrgangs 2005 werden immerhin gut 6000 Euro fällig. "Bei den Topweinen der Welt, die sich als Wertanlage eignen, gibt es stets zu wenig", sagt Feldner. Und was selten ist, ist eben auch wertvoll.

Wie bei jeder Sammlung geht es auch beim Sammeln von Wein zum Teil um Prestige.

"Weinflaschen sind kleine Kunstwerke", sagt Feldner. Abgesehen vom Inhalt sei es eines der schönsten und spannendsten Hobbys - wenn denn der notwendige Platz zum Lagern der Flaschen vorhanden ist. "Gute Chancen, mit der Weinsammelleidenschaft auch Gewinne zu erzielen, hat man nur, wenn Quantität und Qualität richtig behandelt werden, genug hochwertige Kreszenzen gekauft und untergebracht werden können."

#### Kunst als Anlageobjekt

Auch eine Kunstsammlung ist nicht nur schön anzuschauen, sondern kann eine echte Wertanlage sein. "Keine anderen Sammelobjekte erzielen so hohe Preise wie bedeutende Gemälde", sagt Sammelexperte Schmidtkonz. Der Markt für die Objekte sei mitunter so eng, dass sich gar kein echter Marktpreis bildet - vielmehr würden hier Liebhaberpreise gezahlt. "Meist hat ein Sammler nur einmal in seinem Leben die Chance, ein spezielles Gemälde zu bekommen", sagt Schmidtkonz: "Hat er genug Geld, ist er unter Umständen bereit, dafür riesige Beträge zu zahlen, speziell, wenn sich andere auch dafür interessieren." So werden oftmals selbst für Werke von weniger bekannten Künstlern viele zehntausend Euro gezahlt.

Sogar beim Internetauktionenhaus Ebay werden aktuell für manche Gemälde 1 Mio. Euro und mehr aufgerufen - als Mindestgebot. Doch nicht alles, was auf Leinwand gemalt ist, ist auch wertvoll.

Gerade Laien können meist nicht annähernd einschätzen, ob ein Bild wirklich materiellen oder doch nur ästhetischen Wert hat. Wer Gemälde als Wertanlage erwerben möchte, sollte daher immer Kunstsachverständige zurate ziehen.

Eine von ihnen ist Elena Dippe aus Köln. Ob Beratung beim An- und Verkauf von Gemälden, Erstellung von Kunstmarktanalysen oder Unterstützung beim Auf- und Ausbau einer Kunstsammlung - die studierte Kunsthistorikerin weiß Rat. "Gerade in Zeiten der Schnelllebigkeit und Komplexität des Kunstmarktes ist es heute fast unmöglich, sich über Preisgestaltungen und Verkaufsmöglichkeiten optimal zu informieren", sagt Dippe: "Oft ist ein Werk schnell zu falscher Zeit am falschen Ort für einen schlechten Erlös verkauft." Eine neutrale, fundierte Beratung sei daher unerlässlich.

#### **Der Zustand entscheidet**

Bei allen Sammelobjekten gilt der Grundsatz: Wer sie kauft, "sollte auf alle Fälle auf Seltenheit setzen", sagt Experte Schmidtkonz. Zudem spiele eine Toperhaltung vielfach eine ungemein wichtige Rolle. Bei Briefmarken oder Münzen etwa könne ein schlecht erhaltenes Sammelobjekt fast wertlos sein, in Toperhaltung dagegen manchmal tausend Mal wertvoller als ein normal erhaltenes Objekt. Ein Beispiel: Eine Half-Dollar-Münze aus den USA von 1921 mit dem Zeichen S wird mit Gebrauchsspuren für rund 70 Dollar gehandelt. In prägefrischem Zustand muss man dagegen für die gleiche Münze über 100.000 Dollar berappen.

Gerade Laien sollten beim Sammeln zudem darauf achten, nicht an Fälscher zu geraten. Die treten schnell auf den Plan, sobald etwas mehr Geld im Spiel ist. Selbst bei teuren Weinen sind zuletzt viele gefälschte Flaschen aufgetaucht. Experte Schmidtkonz: "Dagegen hilft nur Fachwissen, die Hinzuziehung von Prüfern und Experten oder der Einkauf bei seriösen Fachhändlern."

© 1999 - 2013 capital



---

Kontakt & Mediadaten | Mobil | AGB | Datenschutz | Nutzungsbasierte Online Werbung

---